

Ottendorfer Zeitung

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Bezugspreis:
 Vierteljährlich 1,20 Mark frei ins Haus.
 In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
 jährlich 1 Mk. Einzelne Nummer 10 Pfg.
 Erscheint am Dienstag, Donnerstag
 und Sonnabend Nachmittag.

Anzeigenpreis:
 für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder
 deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil
 für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
 Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.
 Beilagegebühren nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Buchdrucker in Groß-Ottf. u.

Verantwortlich für die Redaktion H. Rühle in Groß-Ottf. u.

Nummer 90

Mittwoch, den 6. August 1913

12. Jahrgang

Derthiges und Sächsisches.

Ottendorf-Ottf. u., 5. August 1913.

Narzissen im Garten. Wer nächstes Frühjahr Narzissen im Garten haben will, muß jetzt die Zwiebeln bestellen. In den Katalogen werden viele Sorten angeboten, doch wird man die schönsten unter den Trompeten-, den Poeten- und Leeds-Narzissen finden. Narzissen lieben einen nicht zu trocknen Boden, der Standort soll nicht zugig sein, leichter Schatten schadet nicht. Im „Praktischen Ratgeber für Obst- und Gartenbau“ werden neben guten Sorten folgende Beetbeplantungen vorgeschlagen: Narcissus ornatus mit Untergrund von Bergigmeinnicht oder hellblauen Viola, z. B. den Viola cornuta „Papilio“ Auch Stiefmütterchen lassen sich als Untergrund für Narzissen gut verwenden, z. B. hellblaue Sorten, die möglichst wenig Färbung in der Blume haben sollten. Scilla sibirica als Einfassung oder Untergrund für gleichzeitig blühende Narzissen sind sehr wirkungsvoll. Näheres über Narzissenforten und ihre Verwendung enthält die neue Nummer des „Praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau“, die unsern Lesern auf Wunsch kostenlos zugesandt wird vom Geschäftsamt des Praktischen Ratgebers in Frankfurt a. O.

Dresden. Auf dem Dresdner Flugplatz herrscht jetzt eine äußerst lebhaftes Leben. Am Sonnabend konnte der erste große Vogel emporgeworfen werden. Ingesamt sind noch vier weitere Vögel zu errichten. Umweit des Hauptplatzes der Luftschiffhalle wurden vor einigen Wochen die Neubauten der Baracken für die im Herbst nach Dresden zu verlegende Luftschiffabteilung in Angriff genommen. Trotz der verhältnismäßig kurzen Zeit gehen die Barackenbauten bereits ihrer Vollendung entgegen.

In der Nähe der Marienbrücke stürzte sich gestern ein 15 Jahre altes Dienstmädchen in die Elbe; es wurde von Schiffen wieder an Land gebracht und der Herrschofst zugeführt.

Der erste Sonntag bescherte vorgestern der Dresdner Vogelweide prachtvolles Wetter und sehr starken Besuch. Bereits am frühen Nachmittag begann die Vögelwanderung zu Fuß und per Straßenbahn und auch die Omnibusse hatten über Jahrgäste nicht zu klagen. Die verschiedenen Schauvögel, Korvellen, Achterbahnen und Varietés waren ständig von einer schaulustigen Menge in Anspruch genommen und machten ansehend glänzende Geschäfte.

Bühlau. Hier ist ein Hochkapitel festgenommen worden, der unter dem Namen „Baron Esar v. Schneider“ mit einem Grundstück besitzt wegen Ankauf einer Villa und mit einer Automobilfirma wegen Erweiterung eines Autos in Verbindung getreten war. Auch eine heftige Familie hat er zu schädigen gesucht, bei der er sich unter dem hochtrabenden Namen eines Barons Dingang zu verschaffen gesucht hat. In ihm wurde ein stellenloser herrschaftlicher Diener namens Albert Schneider aus Dresden ermittelt.

Radeberg. Für die Kraftwagenlinie Bischofswerda — Großhrehndorf — Radeberg haben jetzt sämtliche in Betracht kommenden Gemeinden die Garantie auf fünf Jahre übernommen.

Ramenz. Louise Hlucsek wachte in der Nacht zum 2. August zwischen 2 und 3 Uhr die Anwohner der Fährstraße und der nahegelegenen Strohen aus dem Schlafe. Ein Eindringler soll um diese Zeit versucht haben, in ein dort befindliches Haus einzudringen, durch die Hochamkeit eines Dienstmädchens,

das um Hilfe rief, aber vertrieben worden sein. Als ein Nachschußmann am Latort erwichen, war von dem Unbekannten nichts mehr zu sehen und zu hören.

Am Donnerstag mittag wurde im Forstrevier des Gutsbezirks Bohla der 19 Jahre alte Zimmermann R. aus Oberleina bei Pulsnitz erhängt aufgefunden. Schwermut dürfte der Beweggrund des Selbstmordes sein, der schon in der Zeit vom 22. bis 25. Juli begangen worden ist.

Bischofswerda. Hier wurde der 22 Jahre alte Fabrikarbeiter Max Richter aus Taubenhelm verhaftet, der vor einigen Wochen auf der Staatsstraße zwischen Großhartha und Bischofswerda eine etwa 50 Jahre alte Frau überfallen hatte. Nur der Dozentchenkunst eines Radfahrers hatte die Frau ihr Leben zu verdanken.

Zittau. Im Krematorium haben im verflochtenen Juli 39 Eingekerkerten stattgefunden. Von den Eingekerkerten waren 29 männlichen und 10 weiblichen Geschlechts. Dem evangelischen Glauben gehörten an 19, dem katholischen 18, dem israelitischen 1 und 1 Eingekerkerte war konfessionslos. Aus Zittau stammten 9, aus der Umgebung 3, aus Preußen 12 und aus Oesterreich 16.

Ein schweres Gewitter, das von einem wolkenbruchartigen Regen begleitet war, entlud sich Sonnabend nachmittag in der 6 Stunde über die Oberlausitz und die angrenzenden Gebiete Preußens und Böhmens. In Hirschberg i. Schl. gingen die Wasserflüssen derart nieder, daß die Keller der Stadt teilweise überflutet waren und die Straßen hier und da kleinen Seen oder Pfützen glichen. In Granau bei Zittau schlug der Blitz in das Anwesen des Stellenbesizers Heinrich Hoffmann ein, das vollständig eingekerkert wurde. Das Unwetter, das ungefähr eine Stunde andauerte, hat auch in Feld und Flur zum Teil erheblichen Schaden angerichtet. Die Ernte ist teilweise vernichtet worden.

Weinböhlen. Infolge Selbstentzündung geriet kürzlich nachts auf dem hiesigen Bahnhof eine Lori Brille in Brand, die für Herrn Bäckermeister Richter bestimmt war. Durch sofortiges Entladen des Wagens konnte noch der größte Teil der Ladung vor dem Verbrennen geschützt werden.

Riederan. Infolge zu zeitiger Weichenstellung entgleiste am Freitag früh gegen 8 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof beim Rangieren die Lokomotive Nr. 1029 mit dem Tender. Nachdem der von Dresden beorderte Hilfszug eingetroffen war, wurden Maschine und Tender mittels Winden wieder in Gleis gehoben, was gegen zwei Stunden ersforderte. Da sich der Unfall auf einem Rangiergleise ereignete, trat eine Verkehrsbehinderung nicht ein. Außer geringfügigen Beschädigungen der Gleise und der Weiche ist Schaden nicht entstanden.

Riesa. Aus der französischen Fremdenlegion zurückgekehrt ist dieser Tage ein Niesler. Er ist in die Legion im Jahre 1908 eingetreten und hat ihr bis Anfang Juli 1913 gedient. Er hat also den ganzen Marokkfeldzug der Franzosen mitgemacht. Wichtig ist, daß auch er die in der französischen Fremdenlegion bestehenden menschenunwürdigen Zustände bestätigt. Nur wenigen sei es beschieden, nach Ablauf der 5 Jahre dauernden Dienstzeit aus der Fremdenlegion zurückzukehren.

Freiberg. Im benachbarten Weigmannsdorf zog sich das 2jährige Kind des Bahnarbeiters Ehrlich auf eigenartige Weise eine bedenkliche Verletzung zu. Als die Mutter das Kind auf den Armen hatte, verfiel es plötzlich in heftiges Weinen. Lange blieb die Ursache der andauernden Unwohlseins rätselhaft, bis man am Unterleib des Kindes ein

rotes Pünktchen bemerkte. Hier hatte sich eine Nähnadel eingeschoben, die die Mutter an der Bluse stecken gehabt hatte. Das Kind muß operiert werden.

Im Nachbarort Oberobritz ist die 15jährige Tochter des Wirtschaftsbefizers Richter so unglücklich unter die Wäschemangel gekommen, daß sie sofort tot war.

Goldig. Gestern vormittag entstand im nahen Kralopp in der Scheune des Gutsbesizers Emil Bähr ein Schadenfeuer, wodurch diese und ein Nebengebäude, sowie das angrenzende Wohngebäude des Gutsbesizers Bruno Böttger vernichtet wurden.

Leisnig. Die Verantwortlichkeit des Toten, der sich in der Nähe von Tannsdorf vom Zuge überfahren ließ, ist jetzt ermittelt worden. Es handelt sich um den 18 Jahre alten Tischlergesellen Hans Mühlhölzel aus Merseburg. Schwermut soll den noch so jungen Mann veranlaßt haben, in den Tod zu gehen.

Wurzen. Im Nachbarorte Dehmitz brach in der Nacht zum Sonnabend in der Wasser- und Fabrik von Gebrüder Kling infolge Explosion des Dens ein Feuer aus, durch welches der Dachstuhl der Fabrik vollständig zerstört wurde. Die Wurzen Feuerwehrr war in zwei großen Zügen zum Löschen ausgerückt.

Leipzig. Durch das entschlossene Handeln der Bierfahrerehefrau Marie Staube in der Kohlenstraße wurde ein dreijähriger Knabe vor dem Tode bewahrt. Während der Abwesenheit seiner Eltern hatte der Junge sich am Fenster zu schaffen gemacht. Pflöchlich stürzte er aus der in der dritten Etage gelegenen Wohnung auf den Hof hinab. Als dies die im Hofe stehende Frau Staube bemerkte, hielt sie sofort ihre Schürze auf und fing den Knaben damit auf. Durch die Wucht des Aufschlags wurde der Frau die Schürze entrisen und der Knabe fiel auf das Pflaster, wobei er einen Beinbruch erlitt. Er wurde mittels Krankenwagens nach dem Krankenhaus gebracht.

In der chemischen Färberei von Laders im Grundstück Luppenstraße 4, erfolgte gestern früh auf bis jetzt noch nicht ganz aufgeklärte Weise eine schwere Benzineexplosion. Es sollen sich Gase in einem Gasmotor angesammelt und plötzlich entzündet haben. Durch die dadurch entstandene Stichflamme sollen Benzinvorräte explodiert sein. Der Besitzer der Firma, Johannes Laders, erlitt heftige Brandwunden am Kopf. Der Raum, in dem sich die Explosion ereignete, stand sofort in hellen Flammen. Das Feuer mußte durch die Feuerwehr, die über eine Stunde tätig war, gelöscht werden. Der entstandene Materialschaden ist sehr erheblich.

Plauen. Aus der Haft entlassen worden ist der Spitzfabrikant R. Hofmann aus Plauen, der nach seinem geschäftlichen Zusammenbruch geflüchtet war, sich nach einer Zerfahrt bis Brasilien aber der hiesigen Staatsanwaltschaft gestellt hatte. Das in derselben Angelegenheit gegen einen Bäckereirevisor erhobene Verfahren wegen Beihilfe zum Konkursvergehen ist eingestellt worden.

Die sogenannten Geldmänner gedeihen in Vogtlande immer noch. Hier wurde ein Korbmacher verhaftet, weil er der Ehefrau eines in Mühlgrün wohnenden Stickers 500 Mark unter der Vorspiegelung abgezweigt hatte, er wolle ihr dafür 10000 Mark fälsches, aber täuschend nachgeahmtes Geld aus Böhmen verschaffen.

Das verschwundene Kindermädchen in Plauen i. V. hat sich wieder eingestellt. Das 16jährige Mädchen war von zwei jungen, elegant gekleideten Herren veranlaßt worden, mit ihnen nach Leipzig und Berlin zu fahren. Dort scheint dem Mädchen die Erkenntnis

ihres unüberlegten Handelns gekommen zu sein. Es benutzte eine passende Gelegenheit, ihren Entführern zu entlaufen.

Die neuen Reichsgesetze betr. den Wehrbeitrag und die Besitzsteuer (Vermögenszuwachs) vom 3. Juli 1913. Taschenformat, Geheymverlag L. Schwarz & Comp., Berlin S. 14, Dresdenstraße 80. Preis 1,10 Mk. In Leinentand 1,35 Mk.

Nachdem zur Deckung der Kosten der großen Wehrrorlagen die Reichsgesetze über den Wehrbeitrag und die Besitzsteuer bezw. Vermögenszuwachssteuer beschlossen worden sind, ist es für jeden Steuerzahler von höchstem Interesse, über die Einzelheiten dieser Gesetzesbestimmungen genau unterrichtet zu sein. Man muß sie kennen, um sich geschäftsmäßig selbst einschätzen und vor den schweren Strafen schützen zu können, die für unrichtige Selbsteinschätzung drohen. Auch um zu hoher Veranlagung wirksam zu begegnen, ist die Kenntnis dieser Gesetze unerlässlich, zumal die Besitzsteuer keine einmalige sondern eine dauernde direkte Reichsteuer ist, von der auch die kleinen Vermögen betroffen werden. Die Anschaffung des handlichen Buches ist als nützlich durchaus zu empfehlen.

Schlachtviehmarkt zu Dresden am 4. August 1913.

Auftrieb	Tierzattung	Marktpreis für 50 kg Lebendgewicht	
		Marktpreis	Schlachtgewicht
211	Ochsen	34—53	73—98
261	Bullen	42—53	81—97
251	Kalben und Kühe	35—53	75—97
193	Kälber	48—65	90—106
877	Schafe	39—52	76—102
1453	Schweine	58—66	76—84

Geschäftsgang: Bei Rindern und Kalbern langsam, bei Schafen und Schweinen mittel.

MANOLI
 Cigaretten haben Weltfuh
 Durch 33 - Dolla 48
 geben Gut 58

Vermessungsarbeiten
 führt schnell und sachgemäß aus
Rudolf Rentsch
 verpflichteter Geometer
 Königsbrück, Poststraße 10.
Sarderobe- und Billetbücher
 jedes Buch 500 Billete
 schöne Farben, starkes Papier
 empfiehlt
Hermann Rühle, Buchhandlung